

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 171

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Gazzetta numismatica svizzera

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG)

Publiée par la Société suisse de numismatique (SSN)

Publicato dalla Società svizzera di numismatica (SSN)

Redaktion: Dr. Susanne von Hoerschelmann, Basel; Benedikt Zäch, lic. phil.,
Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach 428, 8401 Winterthur

Inhalt – Table des matières – Sommario

Thomas Fischer: Den Waagebalken nicht überschreiten! S. 53. – *Andreas U. Sommer:* Ein neuer Solidus des Constantinus IV. Pogonatus (668–685). S. 56. – *Ruedi Kunzmann:* Nachahmungen von Berner Kreuzern aus der Münzstätte Passerano im Namen der Anonimi dei Radicati. S. 61. – Protokoll. S. 63. – Procès-verbal. S. 67. – Ausstellungen - Expositions. S. 71. – Berichte - Rapports. S. 73. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui. S. 77. – Besprechungen - Comptes rendus. S. 78. – Korrigendum. S. 84. – Voranzeige - Préavis. S. 84.

«DEN WAAGEBALKEN NICHT ÜBERSCHREITEN!»*

... πάντα μέτρῳ καὶ ἀριθμῶ καὶ σταθμῶ διατάξας

Weisheit Salomos 11,20

Thomas Fischer

Amtsstuben und Gerichtsgebäude der Alten und der Neuen Welt schmückt bisweilen eine heroische, mehr oder weniger verhüllte Iustitia, die eine Waage schwingt. Numismatikern ist das Bild nicht fremd, da auf Münzen der Römischen Kaiserzeit eine solche Darstellung öfters erscheint; entweder handelt es sich um die Moneta, Herrin der Prägestätte, oder um die Aequitas, das heisst die «Gleichheit», eine spezifische Art von «Gerechtigkeit».¹

* Gewidmet ist diese Miscelle Elvira Eliza u. Vladimir Clain-Stefanelli mit den besten Grüßen und guten Wünschen. – Anne Krahn u. Meret Schmidt, M.A., vom Lehrstuhl für Alte Geschichte danke ich für freundliche Hilfe.

¹ Vgl. etwa L.H. Cope, NC VII 15 (1975) 187f. Hildebrecht Hommel, Symbola, 1, Hildesheim u. New York 1976, 326–328. 330. A. Wallace-Hadrill, NC 141 (1981) 20ff. u. den «Katalog Alexandrinischer Kaisermünzen ... Köln» 5 (1983) 75. 84 unter DIKAIOSYNE (Nero bis Maximian) sowie MONETA (Mark Aurel bis Commodus). Zum Begriff der Aequitas s. Wallace-Hadrill, bes. 24f., u. T. Mayer-Maly, Kleiner Pauly 1 (1964) 97f. s.v.: «fairness in making decisions, particularly judicial»; «Billigkeit ..., ... Konkretisierung der Gerechtigkeit im Recht, v.a. materielle Richtigkeit der Fallentscheidung». Bereits 1886 nannte F. Kenner (zit. bei Wallace-Hadrill 31) Aequitas u. Moneta die «Hälften eines Ganzen». Zur Iustitia des Pescennius Niger mit dem Attribut der Waage D. Nony, Mém. Ecole fr. de Rome, Ant. 94 (1982) t. 2, 902–905. 908f.